



Meisterprüfungs- programm

**Buchbinder
Buchbinderin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrates Nr. 2108 vom 02.08.2011



FACHTHEORETISCHER TEIL

Der fachtheoretische Teil der Meisterprüfung für Buchbinder besteht aus 4 Modulen.

Der Durchschnitt der einzelnen Modulnoten ergibt die Endbewertung des fachtheoretischen Teils der Meisterprüfung für Buchbinder.

Die schriftlichen Prüfungen umfassen nicht mehr als 4 Stunden, die mündlichen nicht mehr als eine Stunde pro Kandidat.

Modul 1: Auftragsentwicklung und –Abwicklung, Kundenorientierung

Ziele: Auftragsentwicklung und –Abwicklung

- > Er/Sie kann Angebote erstellen, Fertigungskosten kalkulieren und die notwendigen Angebotsunterlagen für den Kunden, klar strukturiert und nachvollziehbar erstellen.
- > Er/Sie kann Arbeitsprozesse rationell planen und organisieren sowie die betrieblichen Ressourcen richtig einsetzen.
- > Er/Sie kennt die Möglichkeiten betrieblicher Kooperationen und kann sie richtig beurteilen.

Lerninhalte:

- > Angebotsunterlagen erstellen und Angebote auswerten.
- > Angebotskalkulationen durchführen.
- > Kombinierte Materialkostenberechnungen (Din Formate, Nutzenrechnung, Papiervolumen, Papierzuschuss, Papiergewicht, Papierpreis) erstellen.
- > Personalkostenberechnung durchführen und bewerten.
- > Betriebs- und Lagerausstattung (Räumliche Planung) planen und darstellen.
- > Die Möglichkeiten betrieblicher Kooperationen durchrechnen und bewerten.
- > Vergabe und Kontrolle von Unteraufträgen bewerten.
- > Vor und Nachkalkulation durchführen.

Ziele: Kundenorientierung

- > Die Meisteranwärter können mit Kunden und externen Bezugspersonen professionell umgehen und Gespräche führen.
- > Sie können einfache berufliche Gespräche in italienischer Sprache führen.
- > Sie nehmen Kundenreklamationen ernst, analysieren diese und finden gemeinsam mit dem Kunden zufrieden stellende Lösungen.
- > Sie suchen nach Wegen, Kunden zu gewinnen und diese an das Unternehmen zu binden.

Lerninhalte:

- > Kommunikation mit externen Personen und Institutionen (Kunden, Lieferanten, Banken, Behörden usw.)
- > Kunden gewinnen und Kunden binden
- > Sprache als bestes Verkaufsinstrument
- > Beratung von Kunden
- > Reklamationen und schwierige Kunden

**Prüfung:**

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Der Meisteranwärter/die Meisteranwärterin weist in einer schriftlichen Prüfung nach, dass er/sie in der Lage ist, Auftragsabwicklungsprozesse, erfolgs-, kunden- und qualitätsorientiert zu planen, deren Durchführung zu kontrollieren und sie abzuschließen.
2. Mündliche Prüfung:
In 30 Minuten werden 2 Rollenspiele durchgeführt, in denen der Meisteranwärter/die Meisteranwärterin
 - > ein Gespräch mit einem Kunden zu einem der genannten Themen in der Muttersprache führt (Beschwerde, Zusatzverkauf, Kundenbindung ...);
 - > ein einfaches Kundengespräch in der Zweitsprache führt.

Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Prüfungsteile.

Modul 2: Fachkunde**Ziele:**

- > Er/Sie beherrscht und kennt die manuellen und maschinellen Be- und Verarbeitungsverfahren, insbesondere unter Berücksichtigung von mechanischen Steuerungs-, Füge- und Trenntechniken.
- > Er/Sie kennt die Funktionsweise und Eigenschaften von Maschinen, Geräten und Werkzeugen und kann sie richtig beschreiben und bewerten.
- > Er/Sie kann Druckerzeugnisse in Sonder- und Einzelfertigung weiterverarbeiten.
- > Er/Sie kennt traditionelle sowie neue Druckverfahren auf verschiedenen Materialien.

Lerninhalte:

- > Arten und Eigenschaften von Werk-, Hilfs- und Betriebsstoffen beurteilen;
- > Verwendungszwecken zuordnen und berechnen;
- > Probleme der Materialbe- und -verarbeitung beschreiben, Lösungen erarbeiten, bewerten und korrigieren;
- > Funktionsweise und Eigenschaften von Maschinen, Geräten und Werkzeugen beschreiben und zuordnen;
- > Steuerungs-, Füge- und Trenntechniken beschreiben und bewerten;
- > Möglichkeiten der Ausstattung und Gestaltung, insbesondere Prägen und Handvergolden sowie das Fertigen von Farb- und Metallschnitten, von Reliefs, Lederintarsien und Buntpapieren beschreiben und bewerten;
- > Herstellungstechniken der Einzel- und Serienfertigung beschreiben;
- > Printmediengestaltung und Druckverfahren beschreiben;
- > Veredelungs- und Instandsetzungstechniken (Einbände jeglicher Art, Verzierungstechniken, Kartonagen usw.);
- > Sonderarbeiten des Buchbinders (Behältnisse).

Prüfung:

Der Meisteranwärter/die Meisteranwärterin weist bei der mündlichen Prüfung nach, dass er/sie in der Lage ist, buchbindetechnische Aufgaben unter Berücksichtigung gestalterischer, historischer und ökologischer Aspekte in einem Buchbinderbetrieb zu bearbeiten. Dabei analysiert und bewertet er/sie berufsbezogene Sachverhalte.



Modul 3: Stilkunde und Werkstoffkunde

Ziele:

- > Er/Sie kennt die Arten und Eigenschaften der zu verarbeitenden Werk-, Hilfs und Betriebsstoffe, insbesondere von Papier, Karton, Pappe, Kunststoffen, Folien, Geweben, Klebstoffen, Leder und Pergament, bei der Planung, Konstruktion, Fertigung und Instandhaltung von Produkten der Buchbinderei.
- > Er/Sie kann Bücher, Behältnisse unter Berücksichtigung kreativer Aspekte, insbesondere der Farben- und Formenlehre sowie der Stilkunde und historischer Techniken, entwerfen, herstellen und instand setzen.
- > Er/Sie kennt die stilistische und historische Entwicklung von Material, Druck- und Bindetechniken und weiß sie zu bewerten.
- > Er/Sie weiß, wie die zu verarbeitenden Werk- und Hilfsstoffe richtig und sicher zu lagern sind.

Lerninhalte:

- > Papiere, Kartone und Pappen und ihre Eigenschaften.
- > Klebstoffe.
- > Bezugs-, Kunststoffe.
- > Leder und Häute.
- > Kleinmaterial.
- > Materialhaltung und Lagerung.
- > stilistische und historische Entwicklung von Material, Druck- und Bindetechniken darstellen und bewerten.

Prüfung:

Die Prüfung zu Modul 3 besteht aus einem schriftlichen und einen mündlichen Teil. Der Meisterkandidat soll bei der schriftlichen Prüfung nachweisen, dass er in der Lage ist, buchbindetechnische Aufgaben unter Berücksichtigung gestalterischer, historischer und ökologischer Aspekte in einem Buchbinderbetrieb zu bearbeiten. Dabei soll er berufsbezogene Sachverhalte analysieren und bewerten. Bei der jeweiligen Aufgabenstellung sollen mehrere der oben aufgeführten Qualifikationen verknüpft werden. Beim mündlichen Teil der Prüfung wird auf die schriftliche Prüfung eingegangen und Teilaspekte in einem Fachgespräch vertieft. Die Durchschnittsnote aus beiden Prüfungsteilen ergibt die Gesamtnote zu Modul 3.

Modul 4: Umwelt und Gesundheit

Ziele:

- > Er/Sie kann betriebsspezifische Maßnahmen zur Einhaltung der Umweltschutz-Bestimmungen entwickeln, Gefahrenpotenziale beurteilen sowie Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung und -beseitigung festlegen.
- > Er/Sie verfügt über die erforderlichen Kenntnisse über die Pflichten eines Arbeitgebers bezüglich Arbeitssicherheit.
- > Er/Sie kennt die wesentlichen Pflichten beim Umgang mit Abfällen und erkennt den Unterschied zwischen Abfällen und Produkten.
- > Er/Sie verfügt über die Kenntnisse zu den gesetzlichen Bestimmungen bei der Handhabung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.



- > Er/Sie kann Gefahrenkennzeichen auf Behältnissen richtig zuordnen und erkennen. sowie Abfallsammelbehältern/-stellen richtig kennzeichnen.
- > Er/Sie kennt die Zuständigkeiten in der Autonomen Provinz Bozen für den Bereich Abfallwirtschaft und Gewässerschutz, die Kontrollorgane und die Strafen, die für Vergehen in Bezug auf gesetzliche Bestimmungen vorgesehen sind.

Lerninhalte:

- > Arbeitssicherheit
- > Umweltrecht
- > Abfallrecht
- > Wasserrecht

Prüfung:

Bei der mündlichen Prüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er in der Lage ist, die berufsbezogenen Gesetze, Vorschriften und Normen sowie anerkannte Regeln anzuwenden.



FACHPRAKTISCHER TEIL

Der fachpraktische Teil der Meisterprüfung umfasst ein Meisterprüfungsprojekt und eine darauf bezogene Präsentation mit Fachgespräch.

Ziele:

- > Der Kandidat/die Kandidatin zeigt anhand eines Projektes – oder eines Teilaspekts daraus - dass er/sie über die notwendigen beruflichen Handlungsfähigkeiten eines Buchbindermeisters verfügt.
- > Er/sie weist nach, dass er/sie die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse besitzt, um in der betrieblichen Praxis einen Auftrag erfolgreich selbstständig durchzuführen.

Meisterprüfungsprojekt

Der Prüfling führt ein Meisterprüfungsprojekt durch, das einem Kundenauftrag entspricht. Das Projektthema soll so nahe wie möglich an der betrieblichen Praxis des Kandidaten/der Kandidatin liegen. Die auftragsbezogenen Kundenanforderungen werden von der Meisterprüfungskommission festgelegt, Vorschläge des Prüflings können jedoch berücksichtigt werden. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Prüfling zunächst ein Umsetzungskonzept, einschließlich einer Zeit- und Materialbedarfsplanung. Dieses legt er vor der Durchführung des Meisterprüfungsprojekts der Meisterprüfungskommission zur Genehmigung vor. Die Meisterprüfungskommission prüft, ob das Umsetzungskonzept den vorgegebenen auftragsbezogenen Kundenanforderungen entspricht. Das Projekt muss so gestaltet sein dass es in max. 5 Arbeitstagen (zu acht Stunden) fertig gestellt werden kann. Die definitiv zur Verfügung stehende Arbeitszeit wird von der Kommission nach Durchsicht des Zeitbedarfsplans festgelegt.

Als Meisterprüfungsprojekt wird ein Produkt der Buchbinderei entworfen, geplant, durchgeführt und kalkuliert. Auf dieser Grundlage muss eine der folgenden Arbeiten durchgeführt und dokumentiert werden:

1. eine Einzelanfertigung oder
2. eine Sonderfertigung oder
3. eine Instandsetzung.

Das Projekt muss folgende Bereiche umfassen:

1. Planungs-,
2. Durchführungs- und
3. Dokumentationsarbeiten.

Ort der praktischen Meisterprüfung

Die fachpraktische Prüfung kann in eigenen Betrieb oder in einer von der Kommission genehmigten Werkstatt durchgeführt werden. Die Kommission kann im Verlauf der Prüfung stichprobenartig in der Werkstatt erscheinen und sich über den Fortlaufs des Projekts informieren. Die Prüflinge sind zu der Haltung eines Stundenbuches verpflichtet.

Im Rahmen des Abschlussgesprächs präsentiert der/die Kandidat/in das Projekt. Nach Beendigung der Präsentation stellt die Kommission Fragen zum Projekt, aus denen sich ein Fachgespräch entwickeln soll.



Bewertet wird nach folgendem Schlüssel:

Teil 1: Projekt

- > Formale Aspekte (Klarheit in der Durchführung, Vollständigkeit der Angaben, Wahl der Lösung) (40%)
- > Inhaltliche Aspekte (Korrektheit der Kalkulationen, Präzision in der Ausarbeitung, stilistische Elemente) (60 %)

Teil 2: Projektpräsentation und Fachgespräch

- > Kommunikation/Präsentation (Klarheit, Übersicht, Nachvollziehbarkeit und Einhaltung der vorgegebenen Zeit) (20 %)
- > Inhaltliche Aspekte (Schwerpunktsetzung, Korrektheit der Angaben) (20%)
- > Fachgespräch (60 %)

Nur wer den ersten Prüfungsteil positiv abgeschlossen hat, wird zum 2. Teil zugelassen. Beide Teile müssen eine positive Bewertung erlangen, damit die Prüfung als bestanden gilt. Die Endnote für den fachpraktischen Teil der Meisterprüfung ergibt sich aus dem Durchschnitt für das Projekt und der Präsentation mit dem abschließenden Fachgespräch.